

Dreisprachig, stilvoll und gewiss alle begeisternd

(...) Politisch war das bis zu den Ereignissen des vergangenen Jahres auch nie eine Frage. Die wichtigen Ratsresolutionen wurden stets einstimmig verabschiedet. Das stille Wirken unserer ausgerechnet in Malmedy residierenden Bezirkskommissare Hoen, Weynand und Lejoly sprach und spricht für den durchlässigen Charme ostbelgischer Sprachengrenzen. Bedeutende Berufungen wie die von Msgr. Aloys Jousten zum Bischof von Lüttich, von Michel Hahn zum Präsidenten des Wallonischen Unternehmerverbandes, deutschen Honorarkonsul und belgischen Expo-Chef oder von Dr. Serge Brammertz zum Anwalt der Vereinten Nationen am Haager Tribunal belegen diese Fähigkeit herausragender Präsenz. Das gilt nicht minder in Kunst und Kultur, die allesamt nicht bloß eine gemeinsame Herkunft, sondern auch den Geist einer gewissen Offenheit ausstrahlen. **Spätestens zum Weihnachtskonzert im Brüsseler Palast wird der Eupener »Marienchor« die Königsfamilie und das ganze Land an diese Tugenden erinnern. Dreisprachig, stilvoll und gewiss alle begeisternd.(...)**

© Freddy Derwahl in „Der Ton und die Musik“, GrenzEcho, 06. Dezember 2003